

465. Louis Henry: Ueber die Bichlorpropionsäure. (Berichtigung.)
(Eingegangen am 17. Octbr.: verl. in der Sitzung von Herrn C. Liebermann.)

Die vorletzte Nummer der Berichte enthält auf Seite 1499 und 1500 eine Notiz der HH. Werigo und Melikoff über die aus Glycerinsäure erhaltene Bichlorpropionsäure.

Im Laufe dieser kurz gefassten Mittheilung beschäftigten sich diese Herren mit der Bichlorpropionsäure, welche ich früher durch Oxydation des Dichlorhydrins, $C_3H_5Cl \cdot [(OH)Cl]$ darstellte. Sie behaupten, dass der von mir dem Aethyläther dieser Säure zuertheilte Siedepunkt irrig und 30° zu niedrig ist. Diese Bemerkung wäre mir erspart worden, wenn sie die Berichtigungen zu Band VII dieser Berichte berücksichtigt hätten. Dort steht in der That, dass dieser Aether nicht bei 150° , wie fälschlich in meiner Abhandlung (VII, 414) angegeben ist, sondern bei 180° siedet. Auch findet man in meiner Arbeit über diese Verbindung im Bulletin de l'académie royale de Belgique folgendes:

„Cet éther bout en se décomposant légèrement vers 180° , sous la pression de 750 Mm.“ (Tome XXXVII, 2. Série, p. 391, année 1874.)

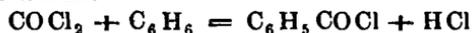
Es sind also die Bichlorpropionsäuren, welche aus der Glycerinsäure, aus dem Dichlorhydrin $C_3H_5Cl \cdot (OH)Cl$ und aus dem Dichlorhydrin $C_3H_5OH \cdot Cl_2$ erhalten werden können, vollkommen identisch.

Louvain, den 19. October 1877.

466. A. Friedel, J. Crafts und E. Ador: Synthese der Benzoösäure und des Benzophenons mit Hilfe des Chlorkohlenoxyds.

(Eingegangen am 24. September.)

Ogleich Berthelot und andere Chemiker das Benzoylchlorür nicht nach der Formel



erhalten konnten und obschon Zwei von uns versucht hatten, Chlorkohlensäureäther auf Benzol in Gegenwart von Chloraluminium einwirken zu lassen, jedoch ohne Resultate zu erlangen, interessirte es uns, zu sehen, ob nicht Chlorkohlenoxyd und Benzol bei Gegenwart von Chloraluminium auf einander einwirken würden.

Das Resultat übertraf unsere Erwartungen. Die Reaction findet ohne Erwärmen statt und es entstehen wenig Nebenprodukte, aber als Hauptprodukt erhält man nicht das Benzoylchlorür, sondern Benzophenon, was leicht verständlich ist, da in einer früheren Notiz¹⁾ gezeigt wurde, dass das letztere leicht aus Benzoylchlorür und Benzol bei Gegenwart von Chloraluminium entsteht. Will man eine grössere

¹⁾ Compt. rend. 18. Juni 1877.